



Ihre Spende an:

Förderverein zur Unterstützung
bolivianischer Straßenkinder e.V.
Auf dem Wasen 4
81825 München

IBAN: DE 5575 0903 0000 0210 8399
BIC: GENODEF1M05
Bank: Liga Bank



Ihr Ansprechpartner:

Lutz Hübner
Telefon: 089 - 189 096 55
E-Mail: lutzhuebner@outlook.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.foerdereverein-bolivianische-strassenkinder.de



Jeder Euro kommt an!

Unsere Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. 1 Euro macht den Unterschied: Er gibt 16 Kindern eine Frühstücksmahlzeit!

Vereinsgründungsvater Lutz Hübner:

„Wir wollen ein sicherer Hafen für die Kinder sein und ihnen helfen, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Unser Erfolgsrezept: familiär, klein – aber verlässlich vor Ort.“



Was haben wir erreicht?

Über die Jahre haben wir hunderten Kindern auf der Straße eine Mahlzeit und erste medizinische Hilfe gegeben. Pro Nacht können 30 Kinder bei uns in der Notschlafstelle schlafen. In unserer Wohngemeinschaft in der Stadt und auf dem Land leben derzeit 21 Kinder. Unsere ersten Kinder sind jetzt erwachsen und haben eigene Familien gegründet. Sie leben ein selbstbestimmtes Leben. Diese Erfolge spornen uns an weiter zu machen!

WERDEN SIE ZUKUNFTSMACHER FÜR DIE STRASSENKINDER IN BOLIVIEN!



Unser Motto:
Von der Straße holen,
ein Lächeln zaubern,
Zukunft sichern



Warum wir helfen?



Bolivien gehört zu den ärmsten Ländern Südamerikas. Seit dem Jahr 2000 sind wir vor Ort und helfen.

Die Armut beeinträchtigt stark die Kinder. Fehlender Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie Essen, Kinderarbeit sowie fehlender Zugang zu Bildung sind für viele Kinder Alltag.

Sozialarbeiter Freddy berichtet:

„Jimmy ist unser jüngster Bewohner. Er wurde von seiner Mutter auf der Straße geboren und zu uns gebracht. Er wächst bei uns wie in einer Großfamilie auf.“



Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.foerdereverein-bolivianische-strassenkinder.de

Wie arbeiten wir?

Unser Konzept basiert seit 20 Jahren auf 2 Säulen.

1. Säule: Vorsorge (Prävention)

Aufbau von Überlebenskompetenz auf dem Land zur Verhinderung der Abwanderung in die gefährliche Großstadt.

1 Vorsorge (Prävention)

Tambillo:

Auf einem Bauernhof lernen die Kinder Landwirtschaft. Wir vermitteln ihnen Kompetenzen, die ihnen ein Leben auf dem Lande ermöglichen und sie daran hindern, in die gefährlichen Großstädte abzuwandern.



2. Säule: Akute Hilfe vor Ort im Slum der Großstadt. Hilfe auf der Straße (Gespräch, Essen, erste Hilfe), Angebot einer Notschlafstelle und gemeinsames Leben in einer Wohngemeinschaft.



2 Akute Hilfe

El Alto/ La Paz:

Größter Slum am Regierungssitz La Paz. Wir helfen vor Ort!



Wohngemeinschaft



Notschlafstelle



Hilfe auf der Straße